

SkB Wagner informierte sich über Varroa-Erkrankungen bei Bienen.

Dr. von den Driesch wies auf einen vorliegenden Bürgerantrag hin, der großes Interesse von Imkern an Hilfestellungen zu Varroa-Bekämpfung zeige. Grundsätzlich erfolgte ausführliche Information, z. B. durch die jeweiligen Imkerverbände, wie mit der Varroa-Seuche umzugehen sei. Der Rhein-Sieg-Kreis könne hier nur freiwillig tätig werden, da die Varroa-Erkrankung nicht unter staatlichen Seuchenbekämpfung liege. Dies halte er jedoch aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation für unrealistisch. Um einen realistischen Nutzen zu gewinnen müsse eine bundes- bzw. landesweite Regelung gefunden werden. Auf Nachfrage der Abg. Geske bestätigte Dr. von den Driesch, dass die nötigen Gelder durch die Stelle zur Verfügung gestellt werden müssten, die die jeweiligen gesetzlichen Anforderungen stellen würde.

SkB Schoen machte darauf aufmerksam, dass im Rhein-Sieg-Kreis besondere klimatische Bedingungen bestünden. Betroffene Imker seien auf diese besonderen Umstände nicht geschult. Grundsätzlich bemängelte er den ihm bekannten unzureichenden Informationsfluss.

Abg. Schmitz und Abg. Geske schlugen vor, zur nächsten Sitzung einen Sachverständigen einzuladen, der den Ausschuss umfassend informieren solle.